

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 36

Rubrik: Von Rätseln und vom Rätselraten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

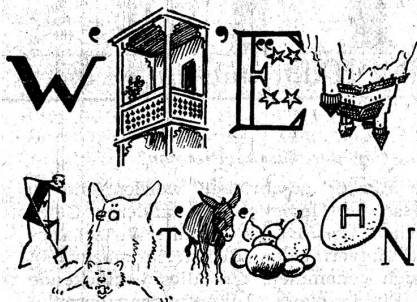
Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Rätseln und vom Rätselraten

II.

Ausser den Wort- und Sachrätseln, von denen wir bereits eingehend berichtet haben, erfreuten sich besonders die **Bilderrätsel** grosser Beliebtheit. Bis vor dem ersten Weltkrieg erschienen in den «Rätsel-ecken» der Zeitschriften und Tageszeitungen regelmässig neben Homonymen, Logogriphen und Scharaden Bilderrätsel, die Sprichwörter und einzelne, zusammengesetzte Worte in einer, durch allerlei Abänderungen verschleierte Bildersprache zum Ausdruck brachten:



bedeutet Streichung des ersten, die des letzten Buchstabens am Wort «Veranda», so dass mit dem vorangestellten W der Anfang der Lösung:

«Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein» entsteht. Die Bilder bedeuten in der Folge: «Sterne in E», wobei St zu streichen ist; also «ern eine»; mit «Wer and» ergibt sich: «Wer andern eine». «Burg» verkehrt: Grub, dann «E gräbt»; also «Grube gräbt» usw.

Gewissermassen als scherzhafte Einzelfrage traf man ebensooft wie das Bilderrätsel — den sogenannten Rebus — auch das **Vexierbild**.



«Wo ist der Junge, der die Kühe und Schafe beaufsichtigt?»

Die gesuchte Gestalt ist so ins Bild hineingezeichnet, dass sie erst nach genauester Betrachtung, wobei das Bild nach allen Seiten gewendet werden muss, gefunden — gesehen — werden kann.

Eine weitere Rätselart, die sich seit Jahren behauptet hat, ist das **Silbenrätsel**:

«Aus den Silben:

bun — chri — de — des — gen — glim — gut — he — ho — im — jew — kat — la

— le — mer — mor — rold — se — stus — tel — tur — wind, sind 8 Wörter zu bilden, die folgende Bedeutung haben:

1. Strohblume, 2. Russischer Dichter, 3. Religionsstifter, 4. Wirbelsturm, 5. Faden zum Nähen von Wunden, 6. Ausrufer, 7. Farbloses Mineral, 8. Heilige Truhe.

Nimmt man aus jedem Wort drei aufeinanderfolgende Buchstaben heraus, so ergeben diese im Zusammenhang gelesen ein Sprichwort.»

So unterhaltend und zeitvertreibend ein Silbenrätsel sein mag, an den Scharfsinn des Rätsellösers stellt es keine hohen Anforderungen. Man wird zunächst einige der zu erratenden Wörter leicht finden, streicht die verwendeten Silben und erhält dann die fehlenden Dinge meist durch Kombination der verbleibenden Silben. Konversationslexikon, Wörterbücher und der Atlas helfen mit, allzu Unbekanntes aufzusuchen.

Im gedanklichen Aufbau fast identisch, wenn auch in der Form verschieden, ist das **Kreuzworträtsel**, das seinen Siegeszug von den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus angetreten hat. Wenn wir schon dem Silbenrätsel keinen allzu grossen Wert in bezug auf den anzulegenden Scharfsinn beimessen, so verdient das Kreuzworträtsel noch viel mehr die Qualifikation primitiv. Gibt es doch für das Gesuchte neben dem sachlichen Inhalt auch gleich noch die Buchstabenanzahl und, einmal begonnen, meist ein bis zwei mehr Buchstaben als Anhaltspunkte. So wird denn das Kreuzworträtsel in hohem Masse zur Spielerei. Vielleicht bildet aber gerade dies einen Teil seiner Anziehungskraft. Dazu kommt, dass sich schlechterdings jedes Kreuzworträtsel restlos meistern lässt, sofern man genügend Zeit aufwendet und über einige Hilfsmittel der bereits mehrfach angeführten Art besitzt.

Mit diesen bisher aufgezählten Beispielen von Rätseln ist nun allerdings deren Formenreichtum noch lange nicht erschöpft, und wenn wir im folgenden noch einige seltener verwendete Arten aufzählen, so geschieht es wiederum nur, um zu zeigen, wie reichhaltig und verschiedenartig das Kapitel «Rätsel» sein kann. Alle bestehenden Formen aufzuzählen, würde ein Buch füllen.

Der Bewegung des Pferdes im Schachspiel nachgeahmt, ist der **Rösselsprung**. Eine schachbrettartig (nicht unbedingt quadratisch) gefügte Figur birgt in jedem Feld eine Silbe oder ein Wort, die richtig aneinandergefügt, ein Sprichwort oder ein Gedicht ergeben. «Richtig aneinandergefügt» heisst in diesem Fall dem Sprung des Pferdes auf dem Schachbrett gemäss:

strebst	du	lebt	be
-ge	le *	wün	wenn
schen	du	wie	zu
	haben	wirst	

(Dabei gelingt es allerdings nicht immer, den Rösselsprung konsequent durchzuführen.)

* Beginn; wird üblicherweise nicht angegeben.

Eine der Hauptschwierigkeiten des Rösselsprungs liegt im Auffinden des Beginns. Da es sich, wie bereits bemerkt, meist um Sätze u. ä. handelt, ist Belesenheit eine der wertvollsten Hilfen für die Lösung von Rösselsprüngen.

Wir führen weiter an: das **Quadraträtsel**:

A	A	D	E
E	E	E	E
H	I	L	L
L	L	S	S

«Diese Buchstaben sind so zu ordnen, dass sich Wörter ergeben, die, von links nach rechts und von oben nach unten gelesen, folgende Bedeutung haben:

1. Tier, 2. Stand, 3. Starker Strick, 4. Längenmass.»

Es kann natürlich auf beliebig viele Felder ausgedehnt werden und stellt alsdann sowohl an die Aufstellung wie an den Löser wesentlich gesteigerte Anforderungen.

Dem Quadraträtsel gewissermassen nachgebildet sind die unter dem Namen «magische Quadrate» bekannten Zahlenrätsel:

«In das nebenstehende Quadrat sind die Zahlen 1 bis 16 so einzusetzen, dass die Quersumme waagrecht, senkrecht u. diagonal immer 34 ergibt.»

Mit Zahlen und Buchstaben zugleich arbeitet das **Zahlenrätsel**:

An Stelle der Zahlen sind Buchstaben zu setzen, und zwar so, dass sich folgende Wörter ergeben:

199381	Landschaft in Griechenland
218696	Leuchtsignal
32656	Mädchenname
12651	Teil des Zirkus
41596	Italienischer Dichter
568912	Göttertrank
6465	Paradies
62381	Mädchenname
73736	Blume
62862	Teil des Hauses
8143	Orientalischer Richter
91712	Amtskleid
263962	Sportsmann
14231	Italienisches Meer.

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter, von oben nach unten gelesen, ergeben die Namen zweier Opern von Richard Strauss.»

Neben diesen angeführten Rätselarten bestehen — wir haben es bereits mehrfach gesagt — noch zahlreiche andere, die sich inhaltlich z. B. charakterisieren durch bestimmte Sachgebiete, aus denen die Lösungen entnommen sind — naturwissenschaftliche, geographische, geschichtliche Zusammenstellungen, oder ihre äussere Form lehnt sich an geometrische Figuren oder an bestimmte Gegenstände an. Wir werden in einem dritten Teil auf derartige Rätsel zurückkommen.

Auflösung des Rätsels auf Seite 1047